

Anzeigen-Sonderveröffentlichung

SPEZIALISTEN in Ihrer Nähe!

EHLGÖTZ
KOMPRESSOREN
Verkauf · Miete · Service
☎ 0721 62354-0 · www.ehlgoetz.de

Malerfachbetrieb
Essig Maler- und
Tapezierarbeiten
sowie Kreativtechniken
☎ 0721/691974
E-Mail: info@maleressig.de
www.maleressig.de

TÜREN & FENSTER
HAMBURGER
GMBH Hauseigene
Montage-
teams
Ein sicheres Gefühl
mit Fenstern, Haustüren und Wohnungs-
abschlusstüren von Hamburger.
Kleinoberfeld 1 · 76135 Karlsruhe / Oberreit
Tel. 0721/5704497-0 · www.hamburger-karlsruhe.de

ASCHEMOOR
ABDICHTUNGSTECHNIK
MEISTERBETRIEB
• Blecharbeiten Unterreit 6
• Garagen- und 76135 Karlsruhe
Flachdach-Sanierung Telefon (07 21) 570 3462
• Balkon- und Terrassen-Sanierung
Wir garantieren 10 Jahre Gewährleistung
Kostenlose und unverbindliche Beratung

ENTRÜMPELUNGEN
Haushaltsauflösungen mit Ankauf
Umzüge und Demontagen
1.2.3. Service GmbH
Tel. 07 21 / 85 14 38 71
Mobil 01 77 / 8 05 97 69

Telefon
07 21 / 4 83 87 90
ROHRER info@rohrer-karlsruhe.de
ENTRÜMPELUNGEN www.rohrer-karlsruhe.de

ARMBRUSTER
Bauelemente aus KUNSTSTOFF + ALUMINIUM
Fenster | Haustüren | Wintergärten | Glasfassaden
... für ein sicheres Zuhause!
☎ 0721 - 62 35 90
www.armbruster-fenster.de
An der Rosswald 6 | 76229 Karlsruhe SCHÜCO

Hier könnte auch Ihre
Anzeige stehen!
Unser Anzeigenverkauf berät Sie gerne:
07 21 / 7 89-2 97
07 21 / 7 89-5 53

MINT-Ferien in der Gartenschule

BNN – Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik – kurz MINT, darum dreht es sich vom 31. Mai bis 2. Juni in der Gartenschule Karlsruhe. Das dreitägige MINT-Feriencamp bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, Projekte und Personen kennenzulernen, die im MINT-Bereich tätig sind; der Schwerpunkt liegt dabei auf Technik und Informatik. Das kostenfreie, offene Ferienprogramm findet täglich von 10 bis 16 Uhr statt und wartet mit einem Fischertechnik-Mitmach-Truck sowie verschiedenen Workshops auf die jungen Tüftler auf. Am Eröffnungstag gibt es außerdem eine Modell-Ausstellung. Das MINT-Feriencamp ist ein Gemeinschaftsprojekt der Karlsruher Technik-Initiative.

Selbst bauen und konstruieren steht drei Tage im Mittelpunkt der begleitenden MINT-Workshops. Sie laden durch viel Praxis und wenig Theorie zum aktiven Mitmachen ein. Behandelt werden Themen wie Programmieren, Maschinenbau, Statik oder Informatik. Dabei wird ausreichend Material zur Verfügung gestellt, damit der Fantasie und ihrer praktischen Umsetzung keine Grenzen gesetzt sind. Begleitet wird das Feriencamp vom Fischer TourTruck, einer Akademie auf Rädern. Für das MINT-Feriencamp wird der Truck mit Baukästen und Modellen ausgestattet und drei Tage lang vor der Gartenschule in Karlsruhe zu finden sein.

i Internet
www.mint-feriencamp.de



Spielen neben der Katze können die Kinder jetzt wieder auf der Außenanlage der vom elsässischen Künstler Tomi Ungerer entworfenen Kita Katze in Wolfartsweier. Am Donnerstag übergaben Ortsvorsteher Anton Huber und Vertreter des Gartenbauamtes die Spielgeräte im Beisein von Kindern, Erzieherinnen und Eltern. Die Generalsanierung der Außenanlage dauerte vier Monate und kostete insgesamt 200 000 Euro. Foto: jodo

Friedensaktivisten haben langen Atem

Staffellauf gegen Rüstungsexporte und für Menschenrechte machte Halt in Karlsruhe

Von unserer Mitarbeiterin
Nina Setzler

150 Läufer begaben sich am Mittwochabend auf den 8,2 Kilometer langen Weg vom Ettlinger Marktplatz zum Karlsruher Staatstheater. Es war die achte Einzelrunde des dritten Tages von „Frieden geht!“, einem Staffellauf gegen Rüstungsexporte, der binnen zwei Wochen vom Allgäu bis in die Hauptstadt führt. Mit der sportlichen Aktion wollen die Teilnehmer auf die Rolle Deutschlands als weltweit drittgrößter Rüstungsexporteur von Kleinwaffen und viertgrößter Exporteur von Großwaffen aufmerksam machen und für ein Verbot dieser Exporte auf die Straße gehen.

Am Zieleinlauf vor dem Staatstheater hatten sich schon am frühen Abend Kirchenvertreter, Gewerkschaften und Menschenrechtsorganisationen versammelt, um für Menschenrechte und Abrüstung zu werben. Matthias Kreplin, Oberkirchenrat der evangelischen Landeskirche in Baden, sagte bei der Kundgebung: „Eine Forschungsstelle hat die Auswirkungen der Waffenexporte aus Baden-Württemberg und anderen Ländern untersucht. Der Export kleiner Waffen Made in Germany sorgt für Unfrieden und Gewalt in der Welt und muss sofort aufhören. 40 Hersteller-Firmen sitzen allein in Baden, das können Sie in dem Rüstungsatlas auf unserer Homepage nachlesen.“

Sein Mitredner Erhard Bechtold vom katholischen Deka-

nat Karlsruhe spielte auf das übergroße Symbol der Deutschen Friedensgesellschaft an, das als aufblasbare Figur neben dem Musengaul steht: „Zwei Hände, die eine Waffe zerbrechen, ist sicher ein Bild, das man mit Jesus verbinden kann, denn er lehrte: ‚Selig, die Frieden stiften‘ und ‚Selig, die keine Gewalt anwenden‘.“ Großen Applaus der gut 300 Zuhörer erntete seine Aussage, nicht die Gegner von Rüstungsexporten müssten ihr Handeln begründen, sondern die Befürworter. Dekanatsjugendreferent Daniel Melchion, der die Veranstaltung

moderierte, verlas ein Grußwort von Frank Mentrup, in dem der Oberbürgermeister den Geburtstag des Grundgesetzes als äußerst passenden Anlass für die Karlsruher Station des Staffellaufes bezeichnete.

Elwis Capece vom DGB-Stadtverband Karlsruhe wies darauf hin, dass die gewerkschaftliche Beschlusslage eindeutig sage, dass mit Waffen kein Frieden zu schaffen ist. „Wir brauchen ein Mitbestimmungsrecht der Mitarbeiter, was in ihren Betrieben hergestellt wird. Wenn wir hier Druck ausüben, könnte man der

Produktion dieser Tötungsmaschinerie ein Ende setzen!“

Zwischen den Wortbeiträgen sorgte das Trio Christoph Georgii mit Jazz sowie Karin Rischert und Marietta Rösler mit ihren Gitarren für musikalische Unterhaltung, auch Hans Eitle stimmt Friedenslieder an. Der Weltladen verkaufte Tee, Knabbersachen und andere fair gehandelte Produkte, Attac, Amnesty International und die Atomkraftgegner IPPNW verteilten Infomaterial. Journalist Andreas Zumach wies darauf hin, dass man sich nicht nur mit den Waffenherstellern auseinandersetzen müsse, bei denen man deutlich mehr verdienen als in anderen Bereichen der Metall-Branche, sondern auch mit der politischen Protektion der Branche. „Volker Kauder ist bezahlter Lobbyist von Heckler & Koch“, rief er ins Publikum, bevor er ankündigte, zur Friedensfahrradtour nach Würzburg zu fahren, die zeitgleich mit dem Staffellauf in Berlin eintreffen wird.

Nachdem Schauspieler Jonathan Bruckmeier aus Brechts „Ein anachronistischer Zug“ („Hängend überm Wagenbord / Mit dem Arm, fährt vor der Mord“) rezitiert hatte, machte sich das Percussion-Ensemble Ritmo Gigante laut trommelnd bereit für den Empfang der Läufer. Als die Männer und Frauen angekommen waren, wollte Moderator Daniel Melchion wissen, wie es war. „Ein geiles Gemeinschaftsgefühl“, freute sich Läufer Joschua Konrad. „Ich war überrascht, dass Frieden heute noch so viele bewegt!“



ZWEI HÄNDE, DIE EINE WAFFE ZERBRECHEN: Symbolhaft zeigte die aufblasbare Figur vor dem Staatstheater, wofür die 150 Staffellaufer einstehen wollen, die in Karlsruhe Station machten. Foto: jodo

Monument der Gartenkultur

Mehr als 3 000 Menschen besuchten bereits die historischen Glashäuser

BNN – Ende April wurden die Glashäuser des Botanischen Gartens Karlsruhe wiedereröffnet: In den gut zwei Wochen seither kamen mehr als 3 000 Besucher, die sich die sanierten und restaurierten historischen Gewächshäuser, neu angelegt und bepflanzt nach den Plänen und Dokumenten des 19. Jahrhunderts, angeschaut haben. Das teilen die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg mit.

Der Botanische Garten mit seinen markanten Bauten im Halbrund geht zurück auf den großen Architekten Heinrich Hübsch, der auch die benachbarte Kunsthalle errichtete. Die Sanierung und Restaurierung der Gartenarchitektur des 19. Jahrhunderts war für die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg der Anlass, sich auch mit der historischen Situation in den Beeten zu befassen. Wenn man jetzt die lichtdurchfluteten Bauten aus Metall und Glas betritt, erlebt man eine ganz andere Gar-

tenanlage als vor der Schließung. Man kann sich wieder gut vorstellen, wie vor 150 Jahren die Karlsruher Bürgerinnen und Bürger hier im Trockenen und Warmen flanieren und den Anblick der exotischen Pflanzen genießen, heißt es in der Pressemitteilung.

Die neue Gestaltung und Bepflanzung richtet sich exakt nach den historischen Vorlagen aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Die Anlagen in den Schauhäusern können dabei laut Pressemitteilung sogar auf archäologische Befunde verweisen. Bei den Sanierungsarbeiten stieß man etwa auf einen Wandbrunnen, der seit Jahrzehnten unter einem Pflanzhügel verborgen war. Jetzt sprudelt wieder das Wasser aus dieser grottenartigen Anlage.

Auch die Pflanzen in den Glashäusern orientieren sich an alten Zusammenstellungen und nicht zuletzt am Führer durch den Botanischen Garten aus dem Jahr 1888. Viele exotische Nutzpflanzen sind darunter, etwa im Palmenhaus ein

Ceylon-Zimtbaum (Cinnamomum verum), ein Prachtstück von sechs Metern Wuchshöhe. Besonders reich ist das Verzeichnis von 1888 an Palmensorten. In diesem Teil der Glashäuser erlebt man auch die älteste Pflanze der Gewächshäuser, den Doppelpalmenfarn *Dioon edule*, der schon im 19. Jahrhundert in den Beständen nachgewiesen ist und den Krieg durch Auslagerung überlebt hat. Karlsruhe verfügt, so heißt es weiter, mit den Schauhäusern und ihrer Bepflanzung über ein ganz herausragendes Monument der Gartenkultur der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts – und die Besucher würdigten diese Besonderheit.

i Service

Die Glashäuser des Botanischen Gartens Karlsruhe sind dienstags bis freitags von 10 bis 16.45 Uhr sowie samstags, sonntags und an Feiertagen von 10 bis 17.45 Uhr geöffnet. Weitere Informationen gibt es auch im Internet unter www.botanischer-garten-karlsruhe.de

Broschüre zu Minijobs

BNN – Informationen rund um das Thema Minijob enthält die neu aufgelegte Veröffentlichung der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Karlsruhe. Die Neuauflage wurde aufgrund rechtlicher und weiterer Änderungen notwendig. Etwa hat sich der gesetzliche Mindestlohn, der auch für Beschäftigte im Minijob gilt, auf 8,84 Euro erhöht. Die Broschüre behandelt Fragen wie Lohnfortzahlung im Krankheitsfall, Urlaubsansprüche, Schutz bei Arbeitsunfällen oder Kündigungsschutz. Sie zeigt auch auf, wie Beschäftigte im Minijob ihre Rechte geltend machen können. Ab sofort ist die Broschüre bei der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Karlsruhe, im Rathaus am Marktplatz und bei den Ortsverwaltungen kostenfrei erhältlich, zudem kann sie im Internet unter www.karlsruhe.de/gleichstellung heruntergeladen werden.